

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 1/12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	Σ

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Hilfsmittel

Taschenrechner ohne vollständige alphanumerische Tastatur

Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Bitte beschriften Sie zunächst alle Aufgabenblätter mit Ihrem Namen in Druckbuchstaben und mit Ihrer Matrikelnummer. Überprüfen Sie dann bitte die Aufgabenblätter auf Vollständigkeit. Alle der aufgeführten Aufgaben sind zu bearbeiten. Die Aufgaben sind auf den ausgeteilten Blättern und deren Rückseiten zu bearbeiten. Soweit angegeben, sind die Lösungen in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen. Verwenden Sie keine roten Stifte. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 90 Punkte. Es gelten jeweils die Inhalte der im aktuellen Semester verwendeten Lehrmaterialien. Angaben zur Genauigkeit sind Mindestangaben, die sich nur auf die Ergebnisse und nicht auf die Rechenwege beziehen.

Aufgabe 1: Grundlagen

Punkte /3

Definieren Sie den Begriff »Wirtschaften«.

- Knappe Güter geplant so einzusetzen,
- dass die Bedürfnisbefriedigung
- in möglichst vorteilhafter Weise/entsprechend dem ökonomischen Prinzip erfolgt.

BWL6: Frage 1-16

Aufgabe 2: Grundlagen

Punkte /4

Markieren Sie bei den folgenden **Inputgütern** die zutreffenden Klassifikationen mit einem **Kreuz** und die nicht zutreffenden mit einem **horizontalen Strich**:

Zu klassifizierende Inputgüter	Gebrauchsgut	Verbrauchsgut	Investitionsgut	Konsumgut
Wohnhaus, das einer Familie gehört und von ihr bewohnt wird	X	—	—	X
Elektrischer Strom in einem Industrieunternehmen	—	X	X	—
Klimaanlage in einer Bank	X	—	X	—
Katzenfutter in einem Privathaushalt	—	X	—	X

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 2/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 3: Entscheidungstheorie

Punkte /6

Für eine Entscheidungssituation hat sich die nachfolgende Nutzenmatrix ergeben. Ermitteln Sie mittels der **Savage-Niehans-Regel** und der **Laplace-Regel** die Beurteilungsgrößen der drei Aktionen und markieren Sie mit einem **Kreuz** die zu wählende Aktion (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastellen).

	Umwelt-zustand 1	Umwelt-zustand 2	Umwelt-zustand 3	Savage-Niehans	Laplace
Aktion A	120,00 €	240,00 €	270,00 €	420,00 €	210,00 €
Aktion B	80,00 €	300,00 €	580,00 €	110,00 €	320,00 €
Aktion C	20,00 €	280,00 €	690,00 €	X 100,00 €	X 330,00 €

Aufgabe 4: Standortentscheidungen

Punkte /2

Erläutern Sie, was **multinationale Unternehmen** kennzeichnet.

In mehreren Ländern Produktionsstandorte.

BWL6: Frage 3-5

Aufgabe 5: Standortentscheidungen

Punkte /4

Erläutern Sie (mindestens 2) Vorteile einer **globalen** gegenüber einer **lokalen Produktion**.

- Erfahrungskurveneffekte
- Niedrige interne Logistikaufwendungen

BWL6: Frage 3-16

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 3/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 6: Rechtsformentscheidungen

Punkte /2

Definieren Sie den Begriff »Firma«.

Name eines Kaufmanns,
unter dem dieser seine Geschäfte betreibt und seine Unterschrift leistet

BWL6: Frage 4-18

Aufgabe 7: Rechtsformentscheidungen

Punkte /6

Erläutern Sie, im Hinblick auf die nachfolgenden Punkte welche Merkmale die **Gesellschaften mit beschränkter Haftung** kennzeichnen.

Zulässiger Zweck der Gesellschaft

Beliebiger legaler Zweck

Umfang der Haftung der Gesellschaft gegenüber Gesellschaftsgläubigern

Mit gesamten Betriebsvermögen

Umfang der Haftung der Gesellschafter gegenüber Gesellschaftsgläubigern

Nur mit Einlagen, nicht unbeschränkt und gesamtschuldnerisch

Mindeststammkapital der Gesellschaft

25.000 €

Drei mögliche Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung, Aufsichtsrat

Anzuwendende Steuern vom Einkommen und Ertrag

Körperschaftsteuer

Gewerbesteuer

BWL6: Frage 4-39

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 4/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 8: Zwischenbetriebliche Verbindungen

Punkte /5

Nennen Sie die fünf möglichen **Zielkategorien** von zwischenbetrieblichen Verbindungen.

- Ressourcenziele
- Zeitziele
- Kostenziele
- Marktstellungsziele
- Risikoziele

BWL6: Frage 5-10

Aufgabe 9: Zwischenbetriebliche Verbindungen

Punkte /3

Erläutern Sie, was unter einer **Eingliederungsbeteiligung** verstanden wird.

Mehrheitsbeteiligung von 95 Prozent
Enteignung Minderheitsaktionäre im Rahmen der Eingliederung möglich

BWL6: Frage 5-9

Aufgabe 10: Organisation

Punkte /4

Nennen Sie mindestens vier **Strukturierungsmerkmale von Aufbauorganisationen**.

- Strukturierung nach der Verrichtung/Funktion
- Strukturierung nach Produkten
- Strukturierung nach Kundengruppen
- Strukturierung nach Regionen
- Strukturierung nach Projekten
- Strukturierung nach Prozessen
- Strukturierung nach strategischen Geschäftsfeldern

BWL6: Frage 7-35

Aufgabe 11: Controlling

Punkte /4

Erläutern Sie, worin sich **Prognosen** und **Szenarien** unterscheiden.

Prognosen: Fortschreibung von in der Vergangenheit beobachteten Zusammenhänge in die Zukunft.
Szenarien: Beschreibung der logischen Entwicklung des Projektionsgegenstandes im Zeitablauf unter alternativen Rahmenbedingungen. Was passiert wenn?

BWL6: Frage 9-32

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 5/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 12: Controlling

Punkte /8

(1) Bei einem Unternehmen wurden für ein neues Erzeugnis die Stückkosten bei den folgenden Stückzahlen ermittelt:

Stückzahl	Stückkosten
1 Stück	1.000,00 €/Stück
35 Stück	700,00 €/Stück

Berechnen Sie mittels dieser Angaben die **Kostenelastizität** und die prozentuale **Erfahrungsrate** für das neue Erzeugnis (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 5 Nachkommastellen):

Kostenelastizität	-0,10032
Erfahrungsrate	6,71744 %

(2) Bei einem anderen Erzeugnis, mit **Stückkosten von 1.100 €/Stück** für die erste hergestellte Einheit, ergab sich eine **Kostenelastizität von -0,3**. Prognostizieren Sie auf Basis dieser Daten, wie sich die Stückkosten bei den folgenden Stückzahlen entwickeln werden (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 2 Nachkommastellen):

Insgesamt produzierte Anzahl	Kosten je Erzeugnis
1 Stück	1.100,00 €/Stück
100 Stück	276,31 €/Stück
1.000 Stück	138,48 €/Stück

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 6/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 13: Externes Rechnungswesen

Punkte /6

(1) Welche zwei **Bilanzpositionen** ändern sich bei einem Unternehmen (nicht seinem Zulieferer) durch folgenden Geschäftsvorfall und um welche Art der **Bilanzänderung** handelt es sich dabei? (Hinweis: Die Umsatzsteuer ist nicht zu berücksichtigen):

»Ein Unternehmen bekommt bestellte Rohstoffe zusammen mit der entsprechenden Rechnung just-in-time durch einen Zulieferer geliefert. Die Rohstoffe werden nicht eingelagert, sondern direkt in der Produktion verwendet.«

- Passiva.A.IV. Bilanzgewinn

+ Passiva.C.4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Passivtausch

(2) Markieren Sie bei den nachfolgenden Rechengrößen die auf den Geschäftsvorfall zutreffenden mit einem **Kreuz** und die nicht zutreffenden mit einem **horizontalen Strich**:

Auszahlung	—
Ausgabe	X
Aufwand	X

Aufgabe 14: Internes Rechnungswesen

Punkte /4

Ermitteln Sie mit den nachfolgenden Daten die **Selbstkosten** eines Erzeugnisses (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 2 Nachkommastellen).

Materialeinzelkosten	20,00 €/Stück
Fertigungseinzelkosten	40,00 €/Stück
Materialgemeinkostenzuschlagssatz	50 %
Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz	325 %
Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz	4 %
Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	7 %

Selbstkosten	222,00 €/Stück
--------------	----------------

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 7/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 15: Investition

Punkte /8

Von dem Produktionsbereich eines Unternehmens, das nur ein Erzeugnis herstellt, sind folgende Daten bekannt:

Anzahl der Mitarbeiter im Bereich	30 Mitarbeiter
Durchschnittlicher Lohn je Mitarbeiter im 1. Jahr	50.000 €/Mitarbeiter
Durchschnittlicher Lohn je Mitarbeiter im 2. Jahr	52.000 €/Mitarbeiter
Durchschnittlicher Lohn je Mitarbeiter im 3. Jahr	55.000 €/Mitarbeiter
Jährlich produzierte und abgesetzte Anzahl an Erzeugnissen	40.000 Stück
Einzahlung je verkauftem Erzeugnis	210,00 €/Stück
Auszahlung je produziertem und verkauften Erzeugnis (Material, Löhne, ...)	140,00 €/Stück
Jährliche Miete für die Gebäude des Bereichs	50.000 €

Die Geschäftsführung des Unternehmens erwägt, für den Produktionsbereich eine neue Maschine zu kaufen. Für diese Investition wird von folgenden Daten ausgegangen:

Anschaffungspreis der Maschine	479.500,00 €
Auszahlungen für die Fundamentierung der Maschine	20.500,00 €
Durch die Maschine wegrationalisierbare Mitarbeiter	4 Mitarbeiter
Zusätzliche jährliche Auszahlungen durch den Einsatz der Maschine (Energie, Maschinenbedienung, Instandhaltung, Reparaturen, ...)	5.000 €
Anzahl der durch die Maschine zusätzlich produzier- und absetzbaren Erzeugnisse im 1. Jahr	200 Stück
Anzahl der durch die Maschine zusätzlich produzier- und absetzbaren Erzeugnisse im 2. Jahr	300 Stück
Anzahl der durch die Maschine zusätzlich produzier- und absetzbaren Erzeugnisse im 3. Jahr	350 Stück
Liquidationserlös der Maschine	0,00 €

Berechnen Sie auf Basis dieser Daten die aus der Investition resultierenden **Ein- und Auszahlungen** und basierend darauf die **Zahlungsreihe der Investition** über drei Jahre (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastellen):

Einzahlungen 1. Jahr: $4 \text{ Mitarbeiter} \times 50.000 \text{ €/Mitarbeiter} + 200 \text{ Stück} \times 210 \text{ €/Stück}$

Auszahlungen 1. Jahr: $5.000 \text{ €} + 200 \text{ Stück} \times 140 \text{ €/Stück}$

Jahr	Einzahlungen	Auszahlungen	Zahlungsreihe
0. Jahr	0 €	500.000 €	- 500.000 €
1. Jahr	242.000 €	33.000 €	209.000 €
2. Jahr	271.000 €	47.000 €	224.000 €
3. Jahr	293.500 €	54.000 €	239.500 €

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 8/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 16: Finanzierung

Punkte /4

Wie lange ist der **Cash-to-Cash-Zyklus** eines Unternehmens mit folgenden Daten (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastellen):

Durchschnittliche Zahlungsdauer des Unternehmens gegenüber Lieferanten	12 Tage
Durchschnittliche Dauer der Leistungserstellung	90 Tage
Durchschnittliche Zahlungsdauer der Kunden des Unternehmens	26 Tage

Cash-to-Cash-Zyklus **104 Tage**

Aufgabe 17: Beschaffung

Punkte /3

Erläutern Sie den Unterschied zwischen dem **Single-** und dem **Multiplesourcing**.

- **Singlesourcing: 1 Zulieferer**
- **Multiplesourcing: Mehrere Zulieferer**

BWL6: Frage 15-7

Aufgabe 18: Beschaffung

Punkte /3

Ein Automobilhersteller hat für den folgenden Monat

- Bestellungen über **800 Autos** eines bestimmten Typs von denen bereits
- **50 Stück inklusive Felgen und Radmuttern produziert** wurden und auf die Abholung warten.
- In seinem Lager hat er noch **31 Felgen ohne zugehörige Radmuttern** und
- **502 Radmuttern**.

Die Radmutter stellen Hilfsstoffe dar. Je Auto werden **4 Felgen** benötigt. Zur Montage einer Felge werden **5 Radmuttern** benötigt. Leiten Sie aus diesen Angaben den primären, den sekundären und den tertiären Brutto- und Nettobedarf ab (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastellen).

	Bruttobedarf	Nettobedarf
Primärbedarf	800	$800 - 50 = 750$
Sekundärbedarf	3 200	$750 \times 4 - 31 = 2 969$
Tertiärbedarf	16 000	$750 \times 20 - 502 = 14 498$

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 9/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 19: Logistik

Punkte /3

Erläutern Sie, mittels welcher (drei) **Logistikfunktionen** die **strukturellen Gütereigenschaften** in der Materiallogistik verändert werden können.

- Kommissionieren
- Verpacken
- Bilden von Ladeeinheiten

BWL6: Frage 16-6

Aufgabe 20: Marketing

Punkte /4

Erläutern Sie, welche vier **preispolitischen Strategien** unterschieden werden.

- Prämienpreispolitik
- Promotions-/Niedrigpreispolitik
- Penetrations-/Durchdringungspreispolitik
- Abschöpfungspreispolitik/Skimming Pricing

BWL6: Frage 18-41

Aufgabe 21: Marketing

Punkte /4

Nennen Sie die vier **Kaufarten**, die unterschieden werden.

- Extensive Käufe
- Limitierte Käufe
- Impulsivkäufe
- Habituelle/gewohnheitsmäßige Käufe

BWL6: Frage 18-20

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 10/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Bilanzposten

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

II. Sachanlagen

III. Finanzanlagen

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
3. Fertige Erzeugnisse und Waren

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

IV. Flüssige Mittel

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

IV. Bilanzgewinn/-verlust

B. Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 11/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

BWL-Formelsammlung 6.1

$$\Phi(a_i) = u_{ip}$$

$$\Phi(a_i) = \sum_{p=1}^r g_p \times u_{ip}$$

$$\Phi(a_i) = \max_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \min_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \lambda \times \max_j u_{ij} + (1 - \lambda) \times \min_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \max_j (\max_i u_{ij} - u_{ij})$$

$$\Phi(a_i) = \frac{1}{n} \sum_{j=1}^n u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \mu_i = \sum_{j=1}^n w_j \times u_{ij}$$

$$\sigma_i = \sqrt{\sum_{j=1}^n w_j \times (u_{ij} - \mu_i)^2}$$

$$k(x) = \frac{k(1)}{x^{\text{-Kostenelastizität}}}$$

$$\text{Kostenelastizität} = \frac{\ln(k_2) - \ln(k_1)}{\ln(x_2) - \ln(x_1)}$$

$$\text{Erfahrungsrate} = 1 - \frac{1}{2^{\text{-Kostenelastizität}}}$$

$$\text{ROI} = \text{Kapitalumschlag} \times \text{Umsatzrentabilität}$$

$$\text{Kapitalumschlag} = \frac{\text{Umsatzerlös}}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlös}}$$

$$ZS_{\text{MGk}} = \frac{\text{MGk}}{\sum_{i=1}^n (X_{\text{Pr Kostenträger } i} \times \text{MEk}_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{\text{MGk}}{\text{MEk}}$$

$$ZS_{\text{FGk}} = \frac{\text{FGk}}{\sum_{i=1}^n (X_{\text{Pr Kostenträger } i} \times \text{FEk}_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{\text{FGk}}{\text{FEk}}$$

$$\text{HK} = \text{MGk} + \text{MEk} + \text{FGk} + \text{FEk}$$

$$ZS_{\text{VwGk}} = \frac{\text{VwGk}}{\text{HK}}$$

$$ZS_{\text{VtGk}} = \frac{\text{VtGk}}{\text{HK}}$$

$$\text{Sk}_{\text{Kostenträger } i} = (\text{MEk}_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + ZS_{\text{MGk}}) + \text{FEk}_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + ZS_{\text{FGk}})) \times (1 + ZS_{\text{VwGk}} + ZS_{\text{VtGk}})$$

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2013/14 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 12/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen aLuL}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \geq 1$$

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} [\%]$$

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Eigenkapital} + \text{Fremdkapital}} [\%]$$

$$R_E = R + (R - r) \times \frac{\text{FK}}{\text{EK}}$$

$$A = \frac{I_0 - L_n}{n}$$

Kosten \approx Auszahlungen + Abschreibungen

Gewinn E \approx Einzahlungen - Kosten

Gewinn E \approx Rückfluss R - Abschreibungen

$$\text{Return-on-Investment} = \frac{\text{Durchschnittlicher Gewinn E}}{\text{Investitionsauszahlung } I_0} [\%]$$

$$\text{Amortisationsdauer} = \frac{\text{Investitionsauszahlung } I_0}{\text{Durchschnittlicher Rückfluss R}}$$

$$C_0 = \frac{R_1}{(1+r)^1} + \frac{R_2}{(1+r)^2} + \dots + \frac{R_n}{(1+r)^n} + \frac{L_n}{(1+r)^n} - I_0$$

$$r_i \approx r_1 - \frac{C_{01} \times (r_2 - r_1)}{C_{02} - C_{01}}$$

$$AN = C_0 \times \frac{r \times (1+r)^n}{(1+r)^n - 1}$$

$$v_x = \frac{\sigma_x}{\bar{x}}$$

$$s = \bar{x}_{\text{Tag}} \times \bar{t}_w + \sigma_x \times f_s$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}})^2}$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \left(\sum_{i=1}^n x_i^2 \right) - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}}^2}$$

$$q_{\text{opt}} = \sqrt{\frac{2 \times x_B \times K_f}{k \times k_L}}$$

$$m_B = \frac{x_B}{q_{\text{opt}}}$$